



Zentrum für
Inklusionsforschung
Berlin

Jahresbericht 2018

Ansprechpartner*innen:

Prof. Vera Moser – Zentrumsdirektor*in, Humboldt-Universität zu Berlin

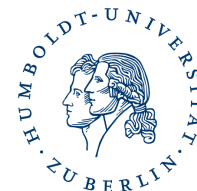
vera.moser@hu-berlin.de

Prof. Michael Komorek – stellv. Zentrumsdirektor*in, Evangelische Hochschule Berlin

komorek@eh-berlin.de

Dr. Elisabeth Plate – Geschäftsführung, Humboldt-Universität zu Berlin

elisabeth.plate@hu-berlin.de



Einleitung

Das interdisziplinäre Zentrum für Inklusionsforschung Berlin (ZfIB) wurde am 17.1.2018 an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) gegründet. Die Gründungsdirektorin Prof. Vera Moser war zuvor durch den Akademischen Senat der HU in seiner Sitzung am 12.9.2017 bestellt worden.

Als übergeordnete Zielsetzungen (vgl. ZfIB-Satzung, § 2) verfolgt das ZfIB

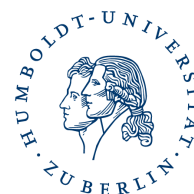
- die Entwicklung und Ausweitung dauerhafter Kooperationen zwischen wissenschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.
- die Stärkung eines Inklusionsbegriffs im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs, der verschiedene Formen gesellschaftlicher Diskriminierungs-, Ausgrenzungs- und Partizipationsprozesse in den Blick nimmt.
- die Einrichtung einer langfristigen, interdisziplinären Forschungsstruktur.

Vor dem Hintergrund dieser übergeordneten Ziele wurden zur Gründung des ZfIB verschiedene Zielvereinbarungen mit dem Vizepräsidium für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin getroffen. Der vorliegende Jahresbericht dient der Darlegung der bisher erreichten Ziele und diesbezüglicher Entwicklungen im Jahr 2018.

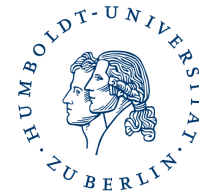
1. Erreichte Zielvereinbarungen

Die folgende Tabelle 1 bietet eine Übersicht über alle Zielvereinbarungen und den Stand ihrer Erreichung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Zielvereinbarungen und damit verbundener Entwicklungen sind in den darauffolgenden Textkapiteln zu finden.

ZIELVEREINBARUNG	STAND DER ERREICHUNG
Einrichtung der Infrastrukturen im ZfIB	
Entwicklung einer barrierefreien, englisch- und deutschsprachigen Internetpräsenz	Ist weitgehend erfolgt. Präsenz in englischer Sprache fehlt noch (vgl. 2.1 & 7.3).
Einstellung einer studentischen Hilfskraft	Ist erfolgt (vgl. 2.2.).
Einrichtung des Zentrumsrates mit regelmäßigen Sitzungen zweimal im Jahr	Ist erfolgt (vgl. 2.3).
Berufung des wissenschaftlichen Beirats	Verschieden auf Geschäftsjahr 2019 (vgl. 2.6).
Einrichtung der Zentrumsleitung	Ist erfolgt (vgl. 2.5).
Konstituierung der Mitglieder*innenversammlung	Ist erfolgt (vgl. 2.4).



Einrichtung fünf dauerhafter, interdisziplinärer Arbeitsgruppen und Benennung ihrer Sprecher*innen	Ist erfolgt (vgl. 2.7).
Verabschiedung von Kriterien zur Annahme von Projekten und Aufnahme von Mitglieder*innen des ZfIBs zur Sicherung der Zentrumsanliegen	Wurde begonnen (vgl. 2.8).
Gründungsveranstaltung mit allen Mitglieder*innen	Hat stattgefunden (vgl. 2.4).
Einrichtung eines Newsletters	Ist erfolgt (vgl. 7.2).
Einrichtung eines wissenschaftlichen Internetblogs	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Konzeption und Erstellung eines Flyers (mit Informationen über Inhalte, Ziele, Strukturen und Mitglieder des Zentrums)	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Bezug eigener Räume für die Geschäftsstelle der ZfIB	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019; aktuell ist es ein Arbeitsplatz in einem geteilten Büro.
Aufbau von Kooperationen, Vernetzungs- und Forschungsstrukturen (zentrumsintern, lokal, national und international, mit Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik)	
Öffentliche, pressewirksame Auftaktveranstaltung des ZfIBs mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gästen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Bildungs- und Sozialpolitik	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Entwicklung von Projekten und Beantragung von Projektförderung in den fünf Arbeitsgruppen unter Beteiligung internationaler Expert*innen (Antragstellungen z.B. beim BMBF, BMAS und der DFG)	Ist erfolgt, jedoch noch nicht in allen Arbeitsbereichen (vgl. 5.2).
Sondierungsgespräche mit wissenschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in Berlin und Umgebung bzgl. möglicher Kooperationen	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Integration des Graduiertenkollegs „Inklusion-Bildung-Schule“ in das ZfIB	Ist erfolgt (vgl. 6.).
Beantragung von Drittmitteln für weitere Strukturförderungen des ZfIBs, u.a. beim Haushaltsausschuss des Bundestages	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Kooperation und Vernetzung wissenschaftlicher, zivilgesellschaftlicher und sozial- und bildungspolitischer Akteure in der Lehre:	



— Durchführung einer interdisziplinären, jährlich stattfindenden Ringveranstaltung (in Kooperation mit einem Medienpartner für den Transfer der Inhalte in die breite Öffentlichkeit)	Ist erfolgt (jedoch noch ohne eine*n Medienpartner*in) (vgl. 5.4).
— Konzeptentwurf zur Entwicklung einer Beratungsstelle für inklusive Entwicklungen an der HU zur Verbindung von Lehre, Forschung und Praxis (orientiert am Modell der Law Clinic)	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.
Einrichtung verschiedener Angebote zur Nachwuchsförderung (u.a. in Kooperation mit der BGSS), z.B. — Durchführung eines regelmäßiges Austauschforum „Junge Wissenschaft im Dialog mit ...“	Verschoben auf Geschäftsjahr 2019.

Tabelle 1

2. Einrichtung der Infrastrukturen und zentrumsinterne Vernetzung

2.1 Entwicklung einer barrierefreien, englisch- und deutschsprachigen Internetpräsenz:

Von Mai bis November 2018 entwickelte die Berliner Agentur Ideengut für das ZfIB Logo und Internetpräsenz. An einer zunehmenden Verbesserung der Barrierefreiheit auf der Webseite wird kontinuierlich gearbeitet.

Bisher erfüllt die Webseite folgende Kriterien für Barrierefreiheit:

Skalierbarkeit: Layout und Schriften können vergrößert werden, das Layout gestattet beliebige Zoom-Stufen; zoombar auch auf dem Smartphone (z.B. das Aufziehen der Seite mit zwei Fingern);

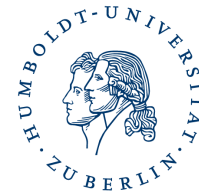
Geräte- und Plattformunabhängigkeit: Lesbar für Screenreader und andere Hilfsmittel, optimiert für mobile Empfangsgeräte (Responsive Design);

Bedienbarkeit: Bedienbar ohne Maus und nur mit der Tastatur;

Anforderungen an Farben und Kontraste: Auch ohne Farben nutzbar, keine Information wird ausschließlich durch Farbe vermittelt, Links sind eindeutig erkennbar. Der Kontrast zwischen Text und Hintergrund entspricht den Anforderungen nach WCAG AAA.

Text-Alternative für Grafiken: Wenn Grafiken zusätzliche Informationen enthalten, sind diese in Textform hinterlegt (falls ein Gerät keine Grafiken anzeigen kann, erscheint stattdessen die Beschreibung). Neben Screenreadern profitieren davon auch die Suchmaschinen.

Semantik: Semantisch korrekte HTML Auszeichnungen. Wichtig für Screenreader, die die Struktur der Seite besser auslesen können (sowie zur SEO-Optimierung/Google);



Label-Kennzeichnung: Form-Elemente (z.B. Suche) sind mit Label gekennzeichnet.

Focus-Kennzeichnung: Der aktuelle Focus ist sichtbar gekennzeichnet (z.B. der gerade mit der Tastatur angesteuerte Link oder das Suchfeld).

Beschreibende Verlinkungen: Links sind beschreibend formuliert (nicht „Hier klicken“ oder „Klicken Sie hier“) und haben einen „Link-Title“ mit ergänzenden Hinweisen (Bspl: „Zum Bereich xy wechseln“). Externe Verlinkungen sind mit „öffnet in neuem Fenster“ im Alt-Text versehen.

Zukünftig sollen noch eine Vorlesefunktionen, die Untertitelung von Videos und eine Übersetzung in Einfache Sprache und Englisch auf der Webseite angeboten werden.

2.2 Einstellung einer studentischen Mitarbeiter*in

Im Mai 2018 wurde eine studentischen Mitarbeiter*in mit 38 Std./Monat eingestellt.

2.3 Einrichtung des Zentrumsrates

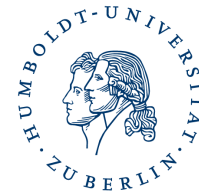
Der Zentrumsrat konstituierte sich am 28.2.2018 in seiner ersten Sitzung. Er besteht aus der Zentrumsleitung (Zentrumsdirektor*in, stellv. Zentrumsdirektor*in und Geschäftsführung), bis zu fünf weiteren Hochschullehrer*innen und – wenn entsprechende Mitglieder*innen vorhanden sind – aus zwei akademischen Mitarbeiter*innen einer/eines eingeschriebenen Studierenden und einer/eines sonstigen Mitarbeitenden. Fünf Mitglieder*innen des Zentrumsrats, die nicht der Zentrumsleitung angehören, wurden von der Mitglieder*innenversammlung in ihrer konstituierenden Sitzung am 17.1.2018 gewählt. Gleichzeitig haben diese fünf Personen mit der Annahme ihrer Wahl je eine Sprecher*innenrolle für einen Arbeitsbereich des ZfIB übernommen.

Am 17.1.2018 gewählte Zentrumsratsmitglieder*innen:

- Prof. Martin Lücke (Sprecher*innenamt für Arbeitsbereich I)
- Prof. Michael Wrase (Sprecher*innenamt für Arbeitsbereich II)
- Prof. Claudia Becker (Sprecher*innenamt für Arbeitsbereich III)
- Prof. Gudrun Wansing (Sprecher*innenamt für Arbeitsbereich IV)
- Dr. Norma Osterberg-Kaufmann (Sprecher*innenamt für Arbeitsbereich V)

Prof. Martin Lücke trat Juni 2018 aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Zentrumsratsmitglied und als Sprecher*in des Arbeitsbereichs I zurück. Frau Prof. Katharina Walgenbach übernahm stellvertretend die Sprecher*innenrolle bis Ende des Sommersemesters 2018. Seit dem Wintersemester 2018/19 hat Prof. Vera Moser das Amt der stellvertretenden Sprecher*in inne. Ein*e Nachfolger*in für das Sprecher*innenamt in Arbeitsbereich I ist bisher nicht gefunden.

Weitere Sitzungen des Zentrumsrats fanden am 13.6.2018 und 16.10.2018 statt.



Eine Ergänzung des bestehenden Zentrumsrats durch weitere Personen sollte in einer weiteren Wahl bei der Mitglieder*innenversammlung am 20.11.2018 erfolgen. Da jedoch knapp unter der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder*innen bei der Sitzung anwesend war, konnte die Wahl nicht durchgeführt werden (vgl. ZfIB-Satzung, §8 (2)).

2.4 Konstituierung der Mitglieder*innenversammlung

Die Mitglieder*innenversammlung wurde in der Gründungssitzung des ZfIB am 17.1.2018 konstituiert. Die 24 Gründungsmitglieder*innen gehören verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb und außerhalb Berlins an – darunter die Evangelische Hochschule (EHB), die Freie Universität Berlin (FU), die Katholische Hochschule für Sozialwesen (KHSB), die Technische Universität (TU), das Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB) und die Philipps-Universität Marburg. Die zweite Mitglieder*innenversammlung fand am 20.11.2018 statt.

2.5 Einrichtung der Zentrumsleitung

Nachdem Prof. Vera Moser (HU) bereits zur Gründungsveranstaltung des ZfIB Gründungsdirektorin des Zentrums war, wurde Prof. Michael Komorek (Evangelische Hochschule Berlin (EHB)) in der konstituierenden Sitzung des Zentrumsrats am 28.2.2018 einstimmig zum stellvertretenden Gründungsdirektor gewählt.

Darauffolgend wurde am 9.5.2018 Dr. Elisabeth Plate (HU) einstimmig von der Gründungsdirektorin und dem stellvertretenden Gründungsdirektor einstimmig zur Geschäftsführung des ZfIB ernannt. Damit ist die Zentrumsleitung seit dem 9.5.2018 vollständig.

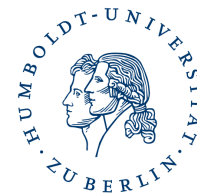
Insgesamt tagte die Zentrumsleitung im Jahr 2018 viermal.

2.6 Berufung des Fachbeirats

Der Fachbeirat soll aus Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik, die für die Inhalte und Ziele des ZfIB einschlägig ausgewiesen sind, bestehen. Personenvorschläge für den Fachbeirat wurden von den ZfIB-Mitglieder*innen per Email im Sommer 2018 erbeten. In seiner dritten Sitzung, am 16.10.2018 entschied der Zentrumsrat, welche der vorgeschlagenen Personen angefragt werden sollten. Eine Berufung wurde auf das Geschäftsjahr 2019 verschoben.

2.7 Einrichtung fünf dauerhafter, interdisziplinärer Arbeitsgruppen und Benennung ihrer Sprecher*innen

Die Benennung der Sprecher*innen aller Arbeitsbereiche erfolgte auf der Gründungssitzung des ZfIB am 17.1.2018 durch die Mitglieder*innenversammlung. Darauffolgend konstituierte sich die Mehrheit der fünf interdisziplinären ZfIB-Arbeitsbereiche bereits im Sommersemester 2018. Der Arbeitsbereich IV kam erstmals im Herbst 2018 zusammen und die erste Sitzung des



Arbeitsbereichs II ist geplant. Sie wurde aufgrund zu geringer Mitglieder*innenzahlen auf das Geschäftsjahr 2019 verschoben.

2.8 Verabschiedung von Kriterien zur Annahme von Projekten und Aufnahme von Mitgliedern des ZfIBs zur Sicherung der Zentrumsanliegen (s.o.)

Ausgehend von dem Beschluss des Zentrumsrats am 16.10.2018, dass für die Annahme von Projekten im ZfIB, der Bezug zu den Zielen des Zentrums erkennbar sein muss, wurde ein Formblatt entwickelt, in dem die Projektverantwortlichen ihr Projekt kurz beschreiben mit Bezugnahme auf die übergeordneten Ziele des ZfIB. Dieses Formblatt soll gemeinsam mit den Einschätzungen zur Einschlägigkeit des Projekts für das ZfIB von zwei selbstgewählten Gutachter*innen, beim ZfIB eingereicht werden. Das Formblatt muss noch vom Zentrumsrat verabschiedet werden.

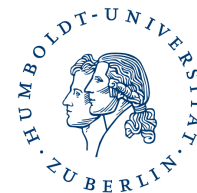
Kriterien für die Aufnahme von Mitglieder*innen wurden in einem Formular zur Beantragung der ZfIB-Mitgliedschaft festgehalten.

3. Zahlenmäßige Entwicklungen der Mitglieder*innen und Kontakte im ZfIB-Interessiertenverteiler

Die Anzahl der Mitglieder*innen ist seit der Gründung des ZfIB im Jahr 2018 von 24 Personen auf 42 gestiegen. Zudem haben sich die Gruppen der Mitglieder*innen vervielfältigt, sodass neben Professor*innen zunehmend akademische Mitarbeiter*innen, Studierende und Personen aus außerhochschulischen Einrichtungen Mitglieder*innen im ZfIB geworden sind (vgl. Tabelle 2 ‚ZfIB-Mitglieder*innenentwicklungen 2018‘).

	Mitglieder*innen im ZfIB insgesamt	Mitglieder*innen aus hochschulischen Einrichtungen	Mitglieder*innen aus außerhochschulischen Einrichtungen
Januar 2018	24	Insgesamt: 24 — Professor*innen: 19 — akademische Mitarbeiter*innen: 5 — Studierende: 0 — Sonstige: 0	0
Dezember 2018	42	Insgesamt: 40 — Professor*innen: 22 — akademische Mitarbeiter*innen: 17 — Studierende: 1 — Sonstige: 0	2

Tabelle 2: ZfIB-Mitglieder*innenentwicklungen 2018



Die Mitglieder*innen, die keiner hochschulischen Einrichtung angehören sind derzeit aus rechtlichen Gründen noch nicht stimmberechtigt. Da dies dem übergeordneten Anliegen des ZfIB, Kooperationen zwischen Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen zu unterstützen, jedoch widerspricht wurde in der Zentrumsratsitzung am 13.06.2018 einstimmig beschlossen, einen Antrag auf diesbezügliche Satzungsänderung zu stellen, um allen Mitglieder*innen gleiche Partizipationsmöglichkeiten zu bieten.

Weiter spezifizierte der Zentrumsrat in seiner konstituierenden Sitzung am 28.2.2019 die in der ZfIB-Satzung §3 formulierten Kriterien für die Aufnahme von Mitglieder*innen wie folgt:

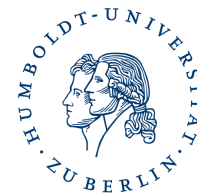
- Mitglieder*innen aus nicht-hochschulischen Einrichtungen sollen als Vertreter*innen ihrer Einrichtung fungieren. Personen, die dieses Kriterium nicht erfüllen könnten als Gast an Sitzungen der Arbeitsbereiche teilnehmen.
- Alle Mitglieder*innen müssen einen klaren Bezug zu den übergeordneten Zielen des ZfIB haben.

Für die Abfrage der Aufnahmekriterien wurde, basierend auf der Entscheidung des Zentrumsrats vom 28.2.2019 ein Mitgliedschaftsantragsformular entwickelt, das auf der Webseite heruntergeladen werden kann.

Auch der ZfIB-Interessierten-Emailverteiler ist im Jahr 2018 gewachsen. In der ersten Jahreshälfte umfasste er 52 Emailadressen, in der zweiten Jahreshälfte verdreifachte sich diese Zahl auf 156. Unter den Interessierten finden sich verschiedene internationale Kontakte aus Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Schweden, Italien, Großbritannien (vgl. Tabelle 3 ‚Zuwachs Emailverteiler ZfIB-Interessierte 2018‘).

Zeitraum	Emailkontakte im Verteiler
Jan.-Juni 2018	Insgesamt: 52
Juli - Dez. 2018	Insgesamt: 156 Davon: — aus Deutschland: 109 — aus Österreich: 21 — aus der Schweiz: 7 — aus Luxemburg: 1 — aus Italien: 1 — aus Schweden: 1 — N/A: 16

Tabelle 3: Zuwachs Emailverteiler ZfIB-Interessierte 2018



4. Kooperationen und Vernetzung zwischen wissenschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen

Neben der GEW Berlin, die bereits seit Gründung des ZfIB eine Kooperationspartnerin ist, haben sich 2018 weitere Partnerschaften ergeben: mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) und mit der Professional School of Education (PSE) der Humboldt-Universität zu Berlin. Zudem veranstaltet das ZfIB seit dem Wintersemester 2018/19 eine öffentliche, interdisziplinäre Ringveranstaltung, zu der Personen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft als Podiumsgäste und Zuschauer*innen eingeladen (nähere Informationen unter ‚Veranstaltungen‘ s.u.).

5. Aktivitäten des ZfIB und seiner fünf Arbeitsbereiche

5.1 Aktivitäten der ZfIB-Arbeitsbereiche

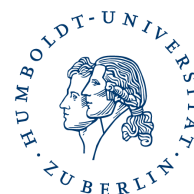
Alle fünf Arbeitsbereiche haben diverse Aktivitäten für das Jahr 2018 zu verzeichnen gehabt.

Aktivitäten des Arbeitsbereichs I „Inklusion im Kontext geistes- und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung“	
Datum	Inhalt/Anlass der Aktivität
3.5.2018	AG-Auftakttreffen; Einladung durch Sprecher Martin Lücke
31.7.2018	AG-Treffen: Erster Entwurf Konzeptpapier zum Buchprojekt „Inklusionen und Grenzziehungen“
9.10.2018	AG-internes Werkstattgespräch im Rahmen des Profilbildungsworkshops des ZfIB Textvorlage Moser „Inklusion zwischen normativer Orientierung und Evidenzbasierung“ Weiterentwicklung Konzeptpapier Buchprojekt „Inklusionen und Grenzziehungen“

Tabelle 4

Aktivitäten des Arbeitsbereichs II „Inklusion im Kontext rechtswissenschaftlicher und sozialphilosophischer Analysen“	
Datum	Inhalt/Anlass der Aktivität
1.9.2018-31.3.2020	Forschungsprojekt „Die Umsetzung schulischer Inklusion nach der UN-Behindertenrechtskonvention in den deutschen Bundesländern“ (weitere Informationen, s.u. Projekte)
28.11.2018	Inhaltliche Organisation und Durchführung des Podiumsgesprächs „Auf dem Weg zur inklusiven Bildung: Was bedeutet das Landesantidiskriminierungs-gesetz für den Bildungsbereich?“ im Rahmen der ZfIB-Ringvorlesung 2018/19
2018/2019	Mitarbeit in der Programmkommission zur Tagung der Integrations-/Inklusionsforscher*innen aus deutschsprachigen Ländern 2019 (IFO) in Berlin
seit 1.9.2018	Kooperation mit Monitoring-Stelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte zur UN Behindertenrechtskonvention im Rahmen des o.g. Projekts

Tabelle 5



Aktivitäten des Arbeitsbereichs III „Inklusion im Kontext von Bildung und Erziehung“	
Datum	Inhalt/Anlass der Aktivität
26.04.2018	Auftakttreffen der AG: Organisatorisches, Vorbereitung der Ringvorlesung und Auftaktveranstaltung, Austausch über Forschungsinteressen
13.06.2018	Organisatorisches, Vorbereitung der Ringvorlesung und Auftaktveranstaltung, Festlegen von gemeinsamen Forschungsthemen
01.11.2018	Erstellung eines Plakats für die Auftaktveranstaltung, Vertiefung des Forschungsthemas „Soziales Miteinander“ und Organisation eines Fachnachmittags zum Thema „Freundschaften in Kindheit und Jugend mit Blick auf Teilhabe und Exklusionsrisiken“

Tabelle 6

Aktivitäten des Arbeitsbereichs IV „Inklusion im Kontext von Arbeit und Beruf“	
Datum	Inhalt/Anlass der Aktivität
5.10.2018	Konstituierende Sitzung, Verständigung über Arbeitsweise, inhaltliche Schwerpunkte, Projekte
8.11.2018	Konzipierung und Moderation der Ringvorlesung Inklusion und Exklusion in der Erwerbsgesellschaft

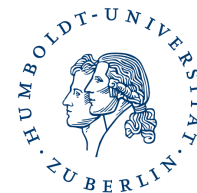
Tabelle 7

Aktivitäten des Arbeitsbereichs V „Inklusion im Kontext von Demokratieentwicklung“	
Datum	Inhalt/Anlass der Aktivität
23.5.2018	Konstituierung des Arbeitsbereichs
28.11.2018	Treffen zur Planung Ringvorlesung und langfristiger Zielsetzungen der AG

Tabelle 8

5.2 Forschungsprojekte und Projektanbahnungen

Datum/Laufzeit	Projekt	Beteiligte
1.9.2018-31.3.2020	Umsetzung schulischer Inklusion nach der UN-BRK in den deutschen Bundesländern (nähere Informationen zum Projekt unter https://www.wzb.eu/de/forschung/forschungsgruppe-der-praesidentin/forschungsgruppe/projekte/die-umsetzung-schulischer-inklusion-nach-der-un-behindertenrechtskonvention-in-den-deutschen)	Mitglied des Arbeitsbereichs II: Prof. Michael Wrase (WZB und Stiftung Universität Hildesheim, Projektleitung) in Kooperation mit — Prof. Marcel Helbig (WZB, Projektleitung) — Dr. Valentin Aichele, Monitoring-Stelle am Deutschen Institut für Menschenrechte gefördert von der Bertelsmann Stiftung



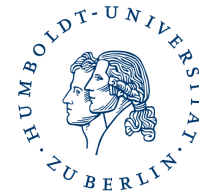
		Fördersumme: 71.000€
seit November 2018	Arbeitsgruppe zum Thema „Freundschaften in Kindheit und Jugend mit Blick auf Teilhabe und Exklusionsrisiken“	Mitglieder*innen des Arbeitsbereichs III: Prof. Birgit Behrisch (KHSB) Prof. Sven Jennessen (HU) Prof. Claudia Becker (HU)
seit Frühjahr 2018	Antragstellung DFG-Forschungsgruppe Lehrkraftkompetenzen für Inklusion	Mitglied des Arbeitsbereich I und Zentrumsdirektorin: Prof. Vera Moser (HU)
seit Sommer 2018	Buchprojekt „Inklusionen und Grenzziehungen“ (Projektkoordination: Prof. Katharina Walgenbach)	Mitglieder*innen des Arbeitsbereichs I: Prof. Katharina Walgenbach (FernUni Hagen) Robert Aust (Universität Leipzig) Jona Garz (HU) Prof. Gudrun Wansing (HU) Prof. Vera Moser (HU) Prof. Katharina Walgenbach (FernUni Hagen) Gast: Julia Wiebigke
1.11.2018-31.8.2019	RE: Inklusion. Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik (Auftakttagung des Zentrums für Inklusionsforschung Berlin)	Mitglieder*innen des ZfIB, Kooperationspartner*innen und externe Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik

Tabelle 9

5.3 Interne Veranstaltungen für ZfIB-Mitglieder*innen

*Erster ZfIB-Mitglieder*innenworkshop*

Am 9.10.2018 fand der erste Mitglieder*innenworkshop des ZfIB ganztägig statt. 23 Mitglieder*innen des ZfIB hatten sich angemeldet. Das vorrangige Anliegen des Workshops bestand darin, sich mit den Mitglieder*innen einem gemeinsamen Selbstverständnis des ZfIB anzunähern und das Profil des ZfIB zu schärfen, um klare Orientierungen für die Projekte in den Arbeitsbereichen und weitere Aktivitäten des Zentrums zu bieten. Im ZfIB ist dies eine besondere Herausforderung, aufgrund der interdisziplinären Zusammensetzung der Mitglieder*innen und ihrer intersektionalen bzw. unterschiedliche Differenzlinien berücksichtigenden Perspektiven auf Fragen zu sozialer Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, Demokratieentwicklung, Inklusion/Exklusion, etc.



5.4 Öffentliche ZfIB-Veranstaltungen

Nachdem in der ersten Jahreshälfte 2018 die Zentrumsaktivitäten vor allem auf den Aufbau zentrumsinterner Strukturen gerichtet waren, wurden in der zweiten Jahreshälfte zunehmend öffentliche Veranstaltungen durchgeführt.

Öffentliche Werkstatttagung "Didaktik und Inklusion" des Graduiertenkollegs Inklusion-Bildung-Schule im ZfIB

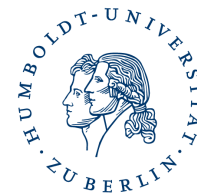
Die Werkstatttagung zielte darauf, die Grenzen und Potenziale vorhandener didaktischer Ansätze und Konzepte kritisch zu reflektieren und Entwicklungsperspektiven zu diskutieren. In den Vorträgen wurde den Fragen nachgegangen, welche Didaktik ein inklusionsorientierter, nicht-ausgrenzender Unterricht braucht und welche Anforderungen dabei für die Lehrpersonen und die Schule entstehen. Am 15. Juni 2018 fand der Auftaktvortrag von Prof. Dr. Annedore Prengel zum Thema "Elemente einer inklusiven Didaktik und Diagnostik" statt. Die eintägige Werkstatttagung am 22. Juni 2018 bestand aus drei Vorträgen von Dr. Ellen Brodesser, Ann-Cathrine Liebsch und Dr. Nena Welskop sowie Dr. Judith Riegert und Prof. Dr. Simone Seitz.

ZfIB-Ringvorlesung „Inklusion/Exklusion aus interdisziplinärer Perspektive“

Die ZfIB-Ringvorlesung ist als dialogisches Format konzipiert, das regelmäßig, jedes Wintersemester stattfinden soll. Ziel ist es, Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik miteinander zu vernetzen und in Dialog zu bringen zu Themen rund um den Gegenstand Inklusion/Exklusion, bezogen auf alle gesellschaftlichen Bereich und aus interdisziplinärer Perspektive.

Im Wintersemester 2018/19 wurden insgesamt vier Podiumsgespräche veranstaltet. Sie waren inhaltlich entlang der ZfIB-Arbeitsbereiche II-V strukturiert. Jeder Arbeitsbereich übernahm die inhaltliche Organisation und Durchführung einer einzelnen Veranstaltung. Zwei Podiumsgespräche fanden im Jahr 2018 statt (vgl. Tabelle 10), zwei weitere im Jahr 2019. Alle Podiumsgespräche waren gut besucht, im Durchschnitt ca. 80-100 Zuhörer*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Sofern die Podiumsgäste zugestimmt hatten, sind die Podiumsgespräche videographiert worden und auf der ZfIB-Webseite zugänglich.

Daten und Fakten zur Ringvorlesung in 2018		
<u>Datum und Ort</u>	<u>Thema</u>	<u>Beteiligte</u>
8. November 2018, 16:30-18:00 Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstr. 26, Raum 207	„Inklusion/Exklusion in der Erwerbsgesellschaft“	Moderation: Prof. Gudrun Wansing (Sprecherin des ZfIB-Arbeitsbereich IV „Inklusion im Kontext von Arbeit und Beruf“) Podiumsgäste:



		<p>Prof. Martin Kronauer (ehem. Professor an der HWR Berlin)</p> <p>Franz Allert (Präsident des LAGESo Berlin)</p> <p>Diana Aman (Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V.)</p>
<p>28. November 2018 16:30-20:00</p> <p>Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin, Reichpietschufer 50, Raum 300A</p>	<p>„Auf dem Weg zur inklusive Bildung: Was bedeutet das Landesantidiskriminierungsgesetz für den Bildungsbereich?“</p>	<p>Moderation: Prof. Michael Wrase (ZfIB-Arbeitsbereich II „Inklusion im Kontext rechts- und sozialphilosophischer Analysen“)</p> <p>Podiumsgäste: Aliyeh Yegane Arani (Leiterin der Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen – ADAS)</p> <p>Margit Gottstein (Staatssekretärin für Verbraucherschutz und Antidiskriminierung des Landes Berlin)</p> <p>Maryam Haschemi Yekani (Rechtsanwältin)</p>

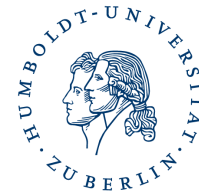
Tabelle 10: Daten und Fakten der Ringvorlesung im Jahr 2018

6. Junge Wissenschaft

Sog. junge Wissenschaftler*innen, d.h. Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen, sollen im Zentrum für Inklusionsforschung Berlin durch zwei Strukturen unterstützt werden:

- das Graduierten Kolleg Inklusion-Bildung-Schule der Humboldt-Universität zu Berlin (GraKo), welches ein bereits seit mehreren Jahren bestehendes Graduiertenkolleg der HU für Promovierende ist,
- das Netzwerk Junge Wissenschaft, das sich neu gründen wird und das GraKo ergänzt, in dem es junge Wissenschaftler*innen in Prä- und Postdoc-Phasen, die von innerhalb und außerhalb der HU und aus unterschiedlichen Disziplinen kommend zu Inklusion/Exklusion forschen, miteinander vernetzt.

Im Jahr 2018 wurde das GraKo strukturell in das ZfIB integriert: Dr. Marina Egger, Koordinatorin des GraKo, übernahm die Koordination für den Aufbau des Netzwerk Junge Wissenschaft mit Unterstützung von Mitglieder*innen des Kollegs (Florian Schrupf, Sophie Görtler und Anne



Piezunka). Der Aufbau des Netzwerks im Jahr 2018 beinhaltete die Vorbereitung der geplanten Netzwerkgründung bei der Auftakttagung des ZfIB im Februar 2019 und das Verfassen von Texten für den Internetauftritt der Jungen Wissenschaft auf der ZfIB-Webseite.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Internationalisierung des ZfIB

Im Sinne des Anliegens des ZfIB, sich auch international zu etablieren und Kooperationen einzugehen, beschloss der Zentrumsrat in seiner Sitzung am 16.10.2018 die englische Bezeichnung des Zentrum für Inklusionsforschung Berlin, als Center for Inclusion Research Berlin.

7.2 ZfIB-Newsletter

Im April 2018 erschien erstmals der ZfIB-Newsletter. Der Newsletter informiert anlassbezogen Interessierte und Mitglieder*innen über vergangene und zukünftige Aktivitäten und Entwicklungen des ZfIB. Aktuelle und ältere Ausgaben des Newsletter sind auf der ZfIB-Webseite als Download zur Verfügung gestellt.

7.3 Ausführliche Informationen auf der ZfIB-Webseite

Die Webseite des ZfIB wird seitdem sie existiert regelmäßig aktualisiert. Sie bietet ausführliche Informationen zu Veranstaltungen, Projekten, Beteiligten, Strukturen und Anliegen des ZfIB. Die Inhalte werden durch eine Vielfalt von Dokumenten anschaulich und ausführlich dargestellt: z.B. Vortragskripte und -präsentationen, Veranstaltungsvideos, -fotos und Programmflyer sowie verschiedene Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit (ZfIB-Profilpapier, Pressemitteilungen u.a.)

7.4 Pressearbeit

- *Pressemitteilungen:* Für die Gründungsveranstaltung des ZfIB sowie für die Ringvorlesung wurden zwei Pressemitteilungen veröffentlicht.
- *Presseberichte über das ZfIB:*
 - Die Gründung des ZfIB wurde durch Berichte und Tweets verschiedener Pressestellen bekanntgegeben:
 - Das Deutsche Institut für Menschenrechte titterte.
 - Die Pressestelle der Technischen Universität Berlin, der Katholischen Hochschule Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin schrieben Ankündigungen und Berichte in ihren Hochschulzeitungen.
 - Das zwd Politmagazin veröffentlichte einen ausführlichen Artikel über das ZfIB.
 - Das RBB Fernsehen kündigte die Ringvorlesung des ZfIB an.



- Ein Interview mit Gründungsdirektorin Prof. Vera Moser anlässlich der Gründung des ZfIB wurde von der HU-Presse durchgeführt und videographiert.

Alle Presseberichte und -mitteilungen sind auf der ZfIB-Webseite im Pressebereich verfügbar.